

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 10 (1924)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schen ihm recht viel Glück und Erfolg im neuen, schönen Wirkungsfelde. A. J.

**Staniolsammlung für die Blinden.** Alle Jahre gelangen wir an euch, liebe Schulkinder, ihr möchtet wenigstens einmal im Jahr der Blinden gedenken und euch durch Abgabe von Staniol und gebrauchten Briefmarken dankbar dafür erweisen, daß Gott euch das Augenlicht erhalten hat, daß ihr den Lichterglanz der Christbäume sehen und all die Wunder in der Natur mit euren Augen wahrnehmen dürft, während eure blinden Mitschüler auf diese herrlichste Gabe Gottes verzichten müssen.

An Weihnachten erhaltet ihr meist von den Verwandten und Bekannten Schokoladengeschenke und wenn ihr das sie umhüllende Silberpapier nicht wegwerft, sondern in einer Schachtel aufbewahrt und es dann im Laufe des Jahres euerem Lehrer oder eurer Lehrerin bringt, so tut ihr damit etwas Gutes. Sie schicken uns das Staniol in Paketen von  $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  Kg. (30 und 50 Rappen Porto) an die unten angegebenen Blindenanstalten. Diese verkaufen das erhaltene Staniol an Händler und schaffen sich aus dem Erlös Papier und Schreibmaterialien für die Blinden, auch Schreibmaschinen und Bücher in Blindenschrift an. Langt das Geld gar zur Anschaffung von Musikinstrumenten, so sind die Blinden besonders glücklich. Ihr seht also, auch wenn ihr kein überflüssiges Geld habt, so könnt ihr doch den Blinden wohlthun mit euren Staniolgaben und mit Ueberlassung gebrauchter Briefmarken. Herzlichen Dank zum Voraus für jede noch so kleine Gabe! Die Staniolpakete sind zu senden:

aus der Ostschweiz (den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus und Graubünden) an die ostschweizerischen Blindenanstalten in St. Gallen;

aus der Nordschweiz (den Kantonen Zürich, Aargau und Basel) an das Blindenheim für Männer in Zürich 4, an das Blindenheim für Frauen in Zürich 8, Dankesberg;

aus der Zentralschweiz (den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Unterwalden und Tessin) an das luzernische Blindenheim Horw;

aus der Mittelschweiz (den Kantonen Bern, Freiburg, Solothurn und Ob- u. Nidwalden) an die Blindenanstalt Spiez.

## Bücherchau.

### Religion.

**Der Weg Gottes.** Biblische Katechesen. 1. Teil: Altes Testament. Von Karl Raab, Pfarrer. Verlag Auer in Donaueschingen. 162 Seiten. Preis 1 Fr.

Ein schönes, ungemein brauchbares Buch für alle Lehrer, die in den untern vier Klassen biblische Geschichte oder Katechismus lehren müssen. Es verbindet die biblischen Geschichten und die Katechismuswahrheiten miteinander. Jede einzelne Geschichte wird streng methodisch behandelt: Vorbereitung, Darbietung, Erklärung und Anwendung. Die biblischen Tatsachen sind sehr anschaulich geschildert; die Anwendungen sind überaus praktisch; die ganze Behandlungsweise ist höchst anregend. — Vielleicht hat der Verfasser hier und da seiner regen Phantasie etwas zu viel Spielraum gelassen und den Inhalt mit zu menschlicher Auffassung wieder gegeben; z. B. der Kampf zwischen den guten und bösen Engeln kommt einem fast vor wie ein „Henslupf“ zwischen zwei bösen Schulbuben. — Auch ist das Prinzip der Arbeitsschule in einem sehr weitgehenden Maße angedeutet, dem wir nicht immer zustimmen. — Die am Schlusse der einzelnen Geschichten angegebenen Aufsatzhemata sind wieder sehr praktisch. — Das Buch ist zu unserer Waltherschen biblischen Geschichte ein anregender, praktischer Kommentar; es sollte auf keinem Lehrerpulte fehlen. Wer dieses Hilfsmittel zu Rate zieht, kann guten Unterricht erteilen in der biblischen Geschichte. J. E.

## Lehrerzimmer.

**Lese mappe.** Angeregt durch den Artikel: Unsere Lese mappe, in Nr. 47 der „Schweizer-Schule“, möchte Unterzeichneter mit einigen Kollegen aus dem Lehrerstande in Verbindung treten zur Gründung und Zirkulation einer Lese mappe.

Soj. Hauser, Lehrer, Moutathal (Schwyz).

**Einsendungen.** Verschiedene Schulnachrichten und andere Einsendungen mußten wegen Raumangel auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. J. T.

## Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

### Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse K. O. B. S.: VII 2443, Luzern.